

## Presseinformation

### Mit Käthe, der Erdumseglerin nach Afrika Kinderprojekt in den Herbstferien

Käthe, Ole und Roberto die drei Erdumsegler machen eine lange Reise. Wir reisen mit! Im .....geht es nach Afrika. Wir beschäftigen uns mit afrikanischen Ländern und Kulturen, mit dem Leben der Kinder, mit ihren Spielen und Geschichten, mit ihren Tänzen, ihrer Kleidung und Wohnung. Wir werden nicht nur staunen, sondern auch vieles selber machen. Wir werden bauen, gestalten, malen, Theater spielen, tanzen und vieles mehr. Zum Abschluss findet eine selbstgemachte Vorführung statt. Dort werden alle Erlebnisse der Reise nach Afrika zusammengefasst. Ein Bilderbuch von Käthe und ihren Freunden gehört auch dazu. Eine Veranstaltung mit Käthe und der Spielwerkstatt Rhinozeros

Die Reise findet in.....

### Gleich gültig ist nicht gleichgültig

Diese Projektwochen dient dem Zusammenleben der Kulturen. Das „Fremde“ ist mitten unter uns. Andere Kulturen und Lebensgewohnheiten haben einen, nicht mehr weg zu denkenden Platz eingenommen. Dahin, wo der „Pfeffer wächst“ braucht niemand mehr geschickt werden. Es ist noch genug Platz in „unserem Boot“ für Fremde und Fremdes. Das Fremde kennenzulernen reicht allerdings nicht aus. Wir müssen auch lernen Brüche und Ungereimtheiten zu ertragen. Nicht alles, was fremd und anders sind können wir verstehen und gut finden, nur weil es fremd ist. Was wir nicht kennen erregt unsere Phantasie. Unsere Gefühle werden dann ängstlich oder neugierig. Neugierde ist eine gute Voraussetzung um sich mit Fremden auseinander zu setzen. „Angst essen Seele auf“ mit diesem Zitat aus dem Film Katzelmacher von W Faßbinder beginnt oft der Weg der Gewalt. Fremdes wird nicht selten als falsch, böse und bedrohlich empfunden. Wir und unsere Kultur *allein* ist richtig, anderes ist *weniger* wert, gültig und wichtig. Hier beginnt das Vorurteil „Am Deutschen Wesen wird die Welt genesen“. Diese rechtsradikale Grundaussage hat Folgen. Besonders, wenn sie auf eine gewaltbereite Bevölkerungsgruppe trifft. Die Zahl der rechtsradikalen Straftaten steigt stark an. In unserer Gesellschaft nimmt Gewalt zu. Selbst die Politik ist sich hier einig: Der Bundespräsident a.d. W. Herzog formulierte es in seiner letzten Neujahrsansprache so: „Mit dem Eintreten gegen Rassismus und rechtsradikaler Gewalt kann nicht früh genug begonnen werden“.

Das Projekt Käthe, die Erdumseglerin wird sich an den Bedürfnissen und Interessen aller Kinder anpassen und von ihrer konkreten Situation ausgehen.

Es ist kein Hilfsprogramm zur Integration ausländischer Kinder, ihnen fehlt erst einmal nichts. Wenn wir zu sehr nach „Defiziten“ blicken, unterschätzen wir ihre individuellen Stärken und Fähigkeiten. Angehörige von Minderheiten sollte das Projekt nicht in eine stereotype Rolle drängen.

Fremdes und Fremde sind nicht ein multikulti Folkloreangebot mit den dazugehörigen Speisen. „Die Türken“ und „die Afrikaner“ gibt es nun einmal nicht.

Das Projekt sollte nicht belehrend abwertende Haltungen und Einstellungen zu Minderheiten zu beheben versuchen. Nicht der „einzelne skeptische Mitmensch“ ist der „böse Mann“. Der so „Belehrte“ fühlt sich in seinen realen Schwierigkeiten nicht ernst genommen

Das Projekt ist ein kleiner Baustein in der Verbesserung der Situation in unserer Stadt. Danach ist nicht alles grundsätzlich anders. Es geht weiter darum sich der Vorurteile und Gewalt in Essen und im Stadtteil zu stellen.

Das Zusammenleben der Familien aus verschiedenen Kulturen soll gefördert werden. Besonders in der Betonung gegenseitiger Achtung und Anerkennung und der Verringerung von Vorurteilen der Familien untereinander steht im Vordergrund.

Das Projekt will zeigen, dass im Leben auch jüngerer Kinder, die Verschiedenheit der Kulturen eine Bedeutung haben kann. Die Kinder und die dazugehörigen Erwachsenen probieren, wie „das Fremde wohl schmeckt“.

Damit wird ein Beitrag gegen Fremdenfeindlichkeit und der Gewalt gegen Minderheiten geleistet. Sie sollen nicht überall in Deutschland Fuß fassen.

Um dies zu verhindern, sollten wir möglichst früh damit beginnen. Die fremden Menschen und Kulturen genießen unsere Achtung und Anerkennung, das Motto heißt: **Gleich gültig ist nicht gleichgültig.**